

# IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival



Raja Feather Kelly  
United States

UGLY Part 3: BLUE

# OUT NOW!



**ANNUAL SUBSCRIPTION**  
**EUR 68 AUSTRIA/GERMANY, EUR 78 EUROPE**  
**EUR 88 OUTSIDE EUROPE**

Price includes shipping. Place an order on our website [spikeartmagazine.com](http://spikeartmagazine.com). Reductions for students!

# UGLY PART 3: BLUE

Raja Feather Kelly

13. August 2021, 21:00  
15. August 2021, 21:00

Kasino am Schwarzenbergplatz  
Uraufführung

**RAJA FEATHER KELLY**

bei ImPulsTanz

## Performances:

2021

*Hysteria (UGLY Part 2)*  
(Choreographer, Performer)

## Workshops:

2021

*Honest Reactions To  
Imaginary Situations*

## danceWEB:

2021

danceWEB Scholarship  
Recipient

2009

danceWEB Scholarship  
Recipient

2021

*UGLY (Black Queer Zoo)*  
(Choreographer, Performer)

= Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

# UGLY PART 3: BLUE

*Konzept, Regie und Performance*

Raja Feather Kelly

In Zusammenarbeit mit:

*Video und Projektion* Laura Snow

*Lichtdesign* Tuce Yasak

*Bühnenbild* You-Shin Chen

*Kostüm* Brandi Holt

*Sounddesign* Raja Feather Kelly

(Verschiedene Künstler\*innen mit Original-kompositionen für BLUE von David Baldwin und Emily Wells)

*Soundmix* Christoph Mateka

For full music and video bibliography please visit [thefeath3rtheory.com](http://thefeath3rtheory.com)

*Dauer 60 Min.*

Thank You to our extended collaborators here in Vienna: Sigi, Max!, Martin, Nick, Markus, Emil, Elijah, Günther, Peter, Tomek, Pierre and all the Michaels and your teams – your thoughtfulness and care has made the work breathe, bold, and bright!

Thank you to Claire, Mwoyo, Ogemdi, Miguel, Gabriel, and Sebastiano, for being perfect creatures of love.

Thank You Karl and Rio. Thank You.

Thank you, Bobby - \*#!

Thank you to the Hotel Sans Souci for allowing us as your guest and for filming.

Das Hotel Sans Souci ist die Antwort auf das unausgesprochene Verlangen nach einem urbanen Rückzugsort inmitten des kulturellen und künstlerischen Zentrum Wiens. Am Fuße des Spittelbergs eröffnet sich ein sinnlicher Ort der Entspannung, des Genusses und der Kunst. Treten Sie ein, in ein wahrhaftig besonderes Boutique Hotel!

*Hotel Sans Souci is the answer to the unspoken desire for an urban retreat located right in the heart of Vienna's cultural and artistic city centre. Directly adjacent to the MuseumsQuarter Vienna, it is an oasis of relaxation, sensual delights and art. Step inside a truly remarkable boutique hotel!*

# ÜBER ABOUT

Hier ist die Nummer drei der Pop-Queer-EmpathieTrilogie *UGLY*, und dieser Abschluss ist bei ImPulsTanz erstmals zu sehen. Raja Feather Kelly, Choreograf, Tänzer und Leiter der Compagnie the feath3r theory ist ein absoluter Fan von Andy Warhol und sagt über seine eigene Arbeit: „Ich nutze Performance und Ausstellung, um Empathie zu fördern. Meine Praxis identifiziert Möglichkeiten, bei denen sich Populärkultur und menschliches Verlangen überschneiden, und vergrößert sie.“ In *BLUE* will Kelly das Ausgegrenzte (*Black Queer Zoo*) und Entfremdete (*Hysteria*) der afroamerikanischen Subjektivität in eine Zone der Empathie, vielleicht „nach Hause“ führen.

*This is the third and concluding part of the pop queer empathy trilogy UGLY, which will be first performed at ImPulsTanz. Raja Feather Kelly, choreographer, dancer and director of the company the feath3r theory is a huge fan of Andy Warhol and says about his own work: "I use performance and exhibition as means to promote empathy. My practice identifies opportunities where popular culture and human desire overlap, and amplifies them." In BLUE, Kelly wants to take the exclusion (Black Queer Zoo) and the alienation (Hysteria) of African American subjectivity to a zone of empathy, i.e. 'home'.*

## **MY BLUETS**

Enter Dance Exit Enter Transcend

Blue transcends the sole geometry of human limits

Blue is when infinite possibility becomes tangible

Time is what keeps the light form reaching us

The Merry-Go-Round is beginning to slow now,

Have I stayed too long at the fair?

The music has stopped and the children must go now,

Have I stayed too long at the fair?

## **MANTRA OF THE BELL**

I send my heart along with the sound of this bell, may the hearers awaken from their forgetfulness, and transcend the path of anxiety and sorrow.

I listen, I listen  
This wonderful sound brings me back to my true home.

# „ICH FÜHRE EINEN KRIEG GEGEN DIE POP- KULTUR“:

**RAJA FEATHER KELLY IM GESPRÄCH  
MIT VICTOR SCHLOTHAUER**

**Erzähl uns etwas über deinen Weg mit dieser Trilogie. Von *UGLY (Black Queer Zoo)* bis zur Arbeit an *BLUE*, welche Ideen haben dich begleitet, und was hat sich völlig verändert?**

Ich habe mich nie als einen Solokünstler gesehen. Ich liebe es, im Ensemble zu arbeiten. Aber als ich mit *UGLY I* begonnen habe, hatte ich das Gefühl, dass etwas fehlte in der Konversation, die es, zumindest in meiner Community, um die Konzepte von Blackness und Queerness gab. Ich dachte, dass, wie ich mich selbst sehe, worüber ich nachdenke und was ich für wichtig halte, nicht vorkam. Ich wartete darauf, dass jemand etwas machte, mit dem ich mich identifizieren konnte, und es passierte einfach nicht. Also fühlte ich mich verantwortlich, selbst in den Diskurs einzusteigen. Um nicht ausgeblendet oder vergessen zu werden. Darum habe ich *UGLY (Black Queer Zoo)* gemacht. Dabei war es ein wichtiges Thema, wer wen ansieht. Geht es um mich, den Performer, der das Publikum ansieht und die Community, die sich versammelt, um mein Stück zu sehen? Oder bin ich ein Exhibitionist, der ihnen erlaubt, mich anzusehen und etwas auf mich zu projizieren? Natürlich stimmt beides. Und es geht auch um mich, wie ich mich selbst ansehe, und um das Publikum, das sich selbst ansieht. Mittendrin realisierte ich, dass ich noch ein

anderes Solo würde machen müssen, wegen der Frage, um die es in dem Stück außerdem geht: Machen wir die Kultur, oder macht die Kultur uns? Darüber habe ich nachgedacht, von außen nach innen. Ich habe darüber nachgedacht, wie die Leute mich ansehen und wie ich versuche, das zu verhindern oder dem zu begegnen oder ihren Blick abzuschneiden oder etwas damit zu tun. Von außen nach innen. Und ich wusste, ich würde auch ein Stück machen müssen, das sich von innen nach außen bewegt. Nicht nur darüber, was sie sehen, sondern darüber, was ich fühle, und was in meinem Inneren passiert. Das wurde *Hysteria (Ugly Part 2)*. Und mitten in der Arbeit an diesem Stück wusste ich, dass ich beides miteinander würde versöhnen müssen. Den Blick von außen nach innen und den von innen nach außen.

**Was hat dazu geführt, dass *Ugly Part 3: BLUE* jetzt in Wien zur Premiere kommt?**

Das Besondere an *Hysteria* und *BLUE* ist, dass ich immer gedacht habe, ich würde sie später machen. Obwohl ich wusste, dass ich sie machen musste, dachte ich, es würde noch ein paar Jahre dauern. Es war ein spezieller Weg, denn nachdem ich *UGLY I* gemacht hatte, war ich ein oder zwei Jahre lang damit auf Tour, und dann fing ich mit meiner Kompanie an, an einem anderen Stück zu arbeiten, das

*Wednesday* hieß, über den Film *Dog Day Afternoon*, den ich liebe, und über die wahre Geschichte hinter diesem Film. Es gibt da eine Figur namens Leon, die tatsächlich auf einer realen trans Frau namens Elizabeth Eden basiert, und ich bin immer fasziniert von diesem Film gewesen. Diese Darstellung eines schwulen Charakters war wie ein Talisman für mich. Dann bin ich älter geworden und habe recherchiert und verstanden, dass es gar kein schwuler Charakter ist, sondern eine trans Frau, die nicht richtig dargestellt wird. Und ich hatte den Wunsch, das offenzulegen und die ganze Geschichte des Films aus der Perspektive dieser Figur zu erzählen, aber ihr dabei zu erlauben, sie selbst zu sein, nicht nur die akzeptable Version. Trotzdem wollte ich auch würdigen, wie diese falsche Darstellung einer Figur mir ein gutes Gefühl gegeben hatte. Als könnte ich freier sein, weil es diese Figur gibt. Ich wollte das feiern und zugleich hinterfragen, dekonstruieren. Aber wegen der Pandemie wurde das Projekt abgesagt. Ich war auf meinen eigenen Körper zurückgeworfen. Darum habe ich *Hysteria* gemacht.

Dann hat sich ImPulsTanz bei mir gemeldet und ich wurde gebeten, *UGLY 1* und *Ugly 2* zu spielen, und Karl fragte mich: „Sind die fertig?“. Und ich fragte mich, was er meint. Ob sie fertig sind, wirklich? Meine Arbeiten sind abgeschlossen. Aber ich glaube, er merkte beim Zusehen, dass noch ein Schluss gezogen werden musste, und er sagte, er würde die ersten beiden Teile gern zeigen und fragte sich, ob da noch mehr sei. Und ich sagte, ja, ich wisse nur nicht, ob ich bereit sei, es zu machen.

Es gibt etwas sehr Spezielles, von dem ich wusste, dass *BLUE* davon handeln würde. Es geht darum, nach Hause zu kommen, aber ich führe auch die Handlung fort, die sich darum dreht, ein Außerirdischer zu sein, ein Fremder im eigenen Körper oder ein Alien gegenüber der Gesellschaft, die mich nicht sieht. Ich werde mich ausgraben und zu dem zurückfinden, der ich bin, und das ausleben,

sobald diese Trilogie vorbei ist. Ich finde es interessant, ein Stück darüber zu machen, ein Alien zu sein, ein Fremder zu sein, nach Hause zu finden, während ich nicht zu Hause bin. Während ich wirklich ein Fremder bin in einer Stadt, aus der ich nicht komme. Es fühlt sich wie eine angemessene Art an, diese Ideen zusammenzuführen. Indem ich sie verwirkliche. Das war mein Weg. Er ist sehr aufregend und erfüllend gewesen, und außerdem glaube ich, dass die Arbeit sich in gewisser Weise selbst macht. Jede Wendung der Ereignisse hat die Entstehung jedes Stücks notwendig werden lassen und so habe ich das Gefühl, es geht mich gar nichts an. Die Arbeit ist fertig und ich bin ihr Gefäß. Das ist eine Perspektive darauf, was es bedeutet, ein Künstler zu sein.

**Hast du das Gefühl, die Art des Projekts – dass du selbst schreibst, choreografierst und allein auf der Bühne stehst – bedingt eine besondere Verletzlichkeit? Oder ist das für dich normal?**

Es ist eine besondere Art der Verletzlichkeit. Und jedes Mal, wenn ich es mache, habe ich das Gefühl, dass sie notwendig ist. Ich unterrichte diese Ideen: Die Idee, verletzlich zu sein, Risiken einzugehen. Ich habe eine recht spezifische Philosophie darüber, was es bedeutet, zu performen. Als ich selbst Performer bei anderen Kompanien war, habe ich meinen Zugang entwickelt. Als ich dann meine eigene Kompanie gründete und anfing, zu unterrichten, ging es darum, diese Information zu übersetzen, so dass andere sie anwenden und dieses Wissen umsetzen können. Und je mehr ich darüber spreche, je mehr davon ich mit anderen teile, desto mehr muss ich im Gegenzug zurückgehen und nachsehen, ob es auch stimmt. Ich habe mich selbst als Performer studiert und meinen Zugang entwickelt, und jetzt teile ich diesen Zugang, aber ich muss ihn auch praktizieren. Es besteht ein Unterschied dazwischen, es einfach zu tun, und sich dessen, was man tut,

bewusst zu sein und sich seine Integrität zu bewahren. Ich glaube, die Verletzlichkeit kommt auch aus der Herausforderung, meinem Zugang und der Philosophie meiner Arbeit treu zu bleiben.

Wenn ich die Rolle des Performers verlasse um mehr als Regisseur, Schreiber und Choreograf tätig zu sein, faszinieren und treiben mich auch die anderen Medien an. Ich liebe Fotografie, ich liebe es, den Sound zu designen. Ich liebe es, Videos zu machen und über die Bühne und das Lichtdesign nachzudenken, also mache ich nicht nur einen Schritt nach draußen, um zu choreografieren, sondern auch, um Teil des Design-Teams zu sein. In vielerlei Hinsicht behandle ich die Tanzkompanie wie eine Kompanie und das Design-Team wie eine Kompanie und ich ermutige sie dazu, zusammenzuarbeiten und miteinander über ihre Arbeit zu sprechen, und ich beteilige mich auch selbst daran. So dass die Arbeit in ihrer visuellen Darstellung, in ihrer auditiven Darstellung, in ihrer materiellen Ausformulierung insgesamt aus demselben Kern kommt. Aus demselben Hirn mit denselben Ideen.

**In der Presse liest man viel über deine Faszination für Andy Warhol. Ist das auch in dieser Trilogie präsent?**

Auf jeden Fall. Ich spreche inzwischen etwas weniger über Andy Warhol, weil die Leute es nicht verstehen. Die letzte Arbeit, in der ich mich aggressiv auf ihn bezogen habe, hieß *Another Fucking Warhol Production*. Das war, weil mich jemand irgendwo in der Presse gefragt hat, ob ich Andy Warhol nicht langsam erschöpft hätte. Und ich wollte sagen, nein, ihr versteht es nicht. Ich wollte ihnen die Worte *Another Fucking Warhol Production* anbieten, weil ich das Gefühl hatte, das war, was sie denken. Ich dachte, wenn ich das selbst formuliere, aber sie es schreiben, wird das spannend sein. Als würde ich die Presse skripten. Das war 2017, direkt bevor ich im

Jahr 2018 *UGLY I* erarbeitet habe. Da habe ich angefangen, mein Interesse für Andy Warhol mehr für mich zu behalten, statt es mit allen zu teilen.

Aber sein Interesse an den Dingen, die uns verbinden, über Race und Gender und Klasse und Sexualität hinweg, ist für mich immer noch faszinierend. Die Coca-Cola-Dose zum Beispiel. Sie interessierte ihn nicht nur als Säule der Populärkultur, sondern auch, weil er einen Obdachlosen auf der Straße Coca Cola trinken sah, und dann Jackie Onassis, die Frau des Präsidenten, wie sie ebenfalls Cola trank. Das ist eine Säule der Warhol'schen Philosophie. Was sind die Dinge, die wir alle kennen und die uns verbinden, ohne dass wir daran denken müssen, was uns trennt? Objekte, die uns vereinen.

Es gibt auch ein fantastisches Zitat in einem seiner Bücher, wo er schreibt, dass seit der Film erfunden wurde, in Amerika die Filme uns sagen, was wir tun sollen und wie wir es tun sollen. In meiner Arbeit frage ich mich immer, ob das stimmt. Was mich auch zu der Frage von vorher bringt: Machen wir die Kultur oder macht die Kultur uns? Darüber denke ich nach, und dabei ehre ich Andy Warhol. Dann ist da natürlich sein Einsatz von Farben. Das ist naheliegend, aber für mich ist es wie, wenn wir lernen und dabei in Büchern Anstreicherungen machen. Wenn ich eine Arbeit gelb oder pink markiere, ist das, als würde ich anstreichen, was wichtig ist. Für mich ist es alles.

**Gibt es noch weitere Künstler\*innen, denen du in deiner Arbeit sehr verbunden bist?**

James Baldwin, natürlich. Jemand, der ausgiebig über Amerika geschrieben hat, nachdem er Amerika verlassen hatte. James Baldwin war jemand, der kam und ging und kam und ging und der irgendwann sagte, ich werde ein Außenseiter und Fremder im eigenen Land bleiben. Während er es beurteilte und kritisierte und auseinandernahm.

Ich genieße auch die Lyrik von Anne Sexton und habe mich auf dem College mit ihr beschäftigt. Ich habe Englisch studiert mit einem Fokus auf Lyrik. Sie hat etwas an sich, aber das gilt für die ganze Gruppe von Dichter\*innen zu dieser Zeit, die Confessional Poets... Das Bekenntnis, die Idee der Beichte ist etwas, das wir in der Popkultur sehen als eine Art, tieferen Einblick in eine Figur zu gewähren. Wie wenn wir Reality-TV ansehen, dann gibt es eine Art Beichte, wenn wir etwas sehen, das jemand getan hat und die Person kommentiert es im Nachhinein und versucht, zu rekonstruieren, was sie sich dachte. Es ist ein großartiger Regie-Trick, uns weiszumachen, dass es gleichzeitig passiert, die Erinnerung und die Erzählung. Aber wenn wir an den Roman denken und wenn wir an Lyrik denken, hat das da seine Ursprünge. Ich frage mich, was das für eine Abstammungslinie ist...

Also, Anne Sexton, James Baldwin, Andy Warhol. Und ich habe eine seltsame Beziehung zu diesen drei Frauen der Popkultur: Natalie Portman, Lana del Rey und Fiona Apple. Ich kann's nicht erklären, vielleicht geht es um diesen eigentümlichen Zustand, sowohl in sich selbst zu sein als auch in Konflikt damit, was man fühlt und wie man sich benehmen sollte und was man ausdrücken möchte und wie. Diese drei Personen haben mich auf sehr besondere Weise geprägt.

**Mit Blick auf die Popkultur – ich habe den Eindruck, dass du dich darin beheimatet fühlst. Hast du je eine pessimistischere Einstellung gehabt, also den Impuls, die Popkultur abzulehnen? Zu sagen: „Ich fühle mich davon nicht repräsentiert, also will ich kein Teil davon sein“? Oder hastest du immer einen eher positiven Zugang?**

Ich weiß nicht, ob es ein positiver Zugang ist. Ich glaube, ich führe einen Krieg gegen die Popkultur. Ich verstehe ihre Sprache. Und ich weiß nicht, warum ich sie verstehe. Darum

stelle ich mir die Frage: Machen wir die Kultur oder macht die Kultur uns? Und warum verstehe ich die Sprache der Popkultur, ohne es zu versuchen? Ich merke auch, dass es eine Schwelle gibt, an der mein Interesse an Popkultur endet, und je älter ich werde, desto weniger breit ist dieses Interesse. Es geht mehr um eine bestimmte Periode, von 1972, 1973 bis 2015. Und ab dann – (*zuckt die Schultern*). Aber was in dieser Zeit passiert ist, hat so viel ausgelöst. Nicht nur, weil es meine Zeit hier auf der Erde geprägt hat, aber – doch, deswegen. Seit 2015 ist die Popkultur nicht mehr so gut. Und ich führe Krieg gegen sie, ich fühle mich nicht ganz darin zu Hause.

### **Was erwartet die Zuschauer\*innen in BLUE?**

In *BLUE*, mehr als in *Hysteria* oder *UGLY I*, werde ich mir viel Zeit nehmen. Weil ich es nicht nochmal mache. Und weil *BLUE* älter ist. *BLUE* hat viel gelernt auf dem Weg durch *UGLY (Black Queer Zoo)* und *Hysteria*. Und jetzt ist es, als würde man in Zeitlupe Achterbahn fahren.

### **Und warum *BLUE*? Wie in dem Film von Krzysztof Kieślowski, *Three Colours: Blue*? Oder wie bei Derek Jarman?**

Und wegen Maggie Nelsons *Bluets*, ja. Das seltsamste für mich, was dieses Buch betrifft, ist, dass ich es gekauft und nicht gelesen habe. Und dann habe ich mich für *BLUE* als Titel und Farbe und Ende dieser Trilogie entschieden. Es gibt keine bessere Farbe. Green? Das ist doch kein Titel. Orange? Diese Worte rufen einfach nicht hervor, was *BLUE* hervorruft. Und im letzten Jahr, wenn ich an *BLUE* dachte, habe ich nur in mein Notizbuch geschrieben. Und geschaut, was in meine Welt kam. Und wenn ich mich umsehe, sehe ich nur Blau. Alles andere ist verschwunden. Ich habe beschlossen, *Bluets* erst zu lesen, wenn ich hier bin. Und es erstaunt mich! Weil ich das Gefühl habe, dieselbe Erfahrung gemacht

zu haben. Von dieser Farbe besessen zu sein, ohne es zu wissen. Und dann wird Derek Jarman erwähnt – seinen Film habe ich natürlich gesehen. Und *Three Colours: Blue*. Und ich habe kleine Notizbucheinträge über meine Beziehung zu dieser Farbe geschrieben.

Immer wenn es so eine Synchronizität gibt, bin ich zugleich sehr aufgereggt und fühle mich wie ein Hochstapler. Bin ich wirklich ein Künstler, oder klinke ich mich nur in eine höhere Macht ein, die nichts mit mir zu tun

hat, und bin selbst ein mickriges Gefäß? Ich habe beide Gefühle. Und wie schaffe ich es, als Künstler, Regisseur, Choreograf, Performer diese Welt auf so eine Weise zu formen, dass die Erfahrung der Zuschauer\*innen meiner Erfahrung als Gefäß für diese Idee und für diese Farbe nahekommt? Das sehen wir am Ende dieser Trilogie.



© thefeath3rtheory

# “IT’S A WAR THAT I HAVE WITH POP CULTURE”.

RAJA FEATHER KELLY IN CONVERSATION WITH VICTOR SCHLOTHAUER

**Tell us something about your journey with this trilogy. From UGLY (Black Queer Zoo) to creating BLUE now, what ideas have stayed with you and what has changed and transformed completely?**

I never thought of myself as a solo artist. I love making ensemble work. However, when I first made UGLY 1, I felt there was something missing in the conversation that was happening, at least in my community, around Blackness and around queerness. And I thought that how I saw myself, and things that I thought about and felt were important were missing. I was so eager for someone to make something that I could relate to and it just wasn't happening. So I felt this responsibility to insert myself into this conversation. So that I'm not erased or forgotten. That's why I made UGLY (Black Queer Zoo). And a theme that was important there was the question who's looking at whom. Was I, the performer, looking at the audience and the community that gathers to see this work? Or was I an exhibitionist, allowing them to look at me and to project onto me? It's obviously both of these things. And it's also me looking at me and the audience looking at themselves. That is all part of UGLY 1. And in the middle of it, I realised I needed to make another solo, because of this question that was tertiary to the piece: Do we make culture or does culture make us? I was thinking about

this question, but from the outside in. I was thinking about people looking at me and how I'm trying to thwart that or meet that or cut that or do something with that. From the outside in. And I knew I would have to make another piece that was from the inside out. Not just about what they see, but about what I feel and what is happening on the inside. And that became Hysteria. Ugly Part 2. And then in the middle of that piece I knew I now had to reconcile both of these things. The outside in and the inside out.

**How come Ugly 3 is premiering in Vienna?**

The thing that's particular about Hysteria and BLUE is, I always thought that I was going to make them later. Even though I knew I had to make them, I thought it would be in a couple of years. It's been a particular journey where after I made UGLY 1, I toured it for a year or two, and then I started working on a piece with my company, called Wednesday, which is about the movie Dog Day Afternoon, which I love, and the true story behind that movie. There's a character named Leon in the film who is actually based on a real trans woman named Elizabeth Eden and I've always been really fascinated by this movie and it always made me feel good because I was excited by this depiction of a gay character on television and sort of held it as a totem, but then as I

*got older and researched it, I understood this character isn't a gay character, this character is a trans woman and it's been depicted incorrectly. And I had this desire to both reveal that to people and tell the whole movie from the perspective of this character, but allow them to be who they actually are and not the acceptable version. But then also to celebrate how this false depiction of a character had made me feel good. Like I could be freer because this character exists. I wanted to celebrate that while also like interrogating it, tearing it down. But that got cancelled because of the pandemic. So, I was kind of back in my own body, feeling stuck. And Hysteria happened because of that. And then ImPulsTanz reached out and invited me. They asked me to do UGLY 1 and Ugly 2, and it was Karl who asked me "Is it done?". And I was like, what are you saying? Really, is it done? My works are complete. But I think in his watching, he also felt that there was some kind of conclusion to be drawn and he said, I watched them, I'd love to present them and I wonder if there's something else. And I was like, yeah, there is, actually, I just don't know if I'm ready to make it.*

*There's something quite particular about what I knew BLUE would be about, which is about coming home, but also continuing this lineage of being an alien and feeling like a foreigner to my body or an alien to society because I don't feel seen. I'm going to excavate myself and get back to who I am and then live that from here on out after this trilogy is over. And I thought it would be interesting to make a piece about being an alien, being a foreigner, going home, while I'm not at home. While I'm actually a foreigner, actually in a city that I'm not from. It felt like an appropriate way to reconcile some of these ideas, by realising them. That's what the journey has been. And it's been very exciting and fulfilling and also, I do believe that in many ways, the work makes itself. Each turn of events has made it necessary for each work to be made and so I feel like – it's*

*none of my business. The work is ready, and I'm like a vessel. And that is one perspective on what I think it means to be an artist.*

***Do you feel that with all your responsibilities in this project – writing, choreographing and being on stage yourself – there is a certain vulnerability that you don't usually feel, or is that normal for you?***

*It is a different kind of vulnerability. And in some ways, every time I do it, I feel that it's necessary. That's because I'm a teacher and I teach these ideas. Ideas of being vulnerable, taking chances. I have quite a specific philosophy around what I believe performing is, and when I was a performer with other companies, I developed an approach to performing. And when I started my own company and started teaching, it was about translating that information so that others could practice it and employ that knowledge. And the more I go out and talk about it, the more I share that with people, the more I have to also go back and see if it's real. It's like I studied myself as a performer and I created an approach, and now I'm sharing the approach but I have to practice it, too. And there's a difference between just doing it, and being aware and mindful of what you are doing and having an integrity to doing it now that you've named it. I think the vulnerability comes from the challenge of sticking to this approach and this philosophy of making.*

*And also, when I stepped outside of being a performer to become more of a director, writer, and choreographer, I also became fascinated and purposely driven by other media. I love photography, I love making sound, I love making video and thinking about set design and light design, so it's not just being on the outside as the choreographer, but being on the outside and a part of the design team. In many ways, I treat the dance company like a company and I treat the design team like a company and I encourage them to collaborate*

and to talk about each other's work and then I participate as well, so that the life of the work in its visual representation, in its sonic representation, in its material manifestation is really all from the same nucleus. The same brain and same ideas.

**In the press, we read a lot about your fascination for Andy Warhol. Is that present in the UGLY trilogy as well?**

Certainly. I talk a little less about Andy Warhol now than I used to because people don't get it. The last work where I referenced Andy Warhol quite aggressively was called Another Fucking Warhol Production. And that was because somewhere in the press someone asked me: Haven't you exhausted Andy Warhol? And I was like no, you don't fucking get it. And I wanted to offer them the words of Another Fucking Warhol Production because I felt that's what they were thinking. And I thought if I author the words myself but they get to say them, it will be exciting, like I'm scripting the press. And it was after that, which was in 2017, right before I created UGLY in 2018, that I let my interest in Andy Warhol be more for me and not for everyone else.

But you know, his interest in the things that connect us beyond race and gender and class and sexuality are still fascinating to me. You know, for example, the Coca Cola can. He was fascinated with that not just because it was such a pillar of popular culture but because he would see a bum on the street having a five cent Coca Cola and also Jackie Onassis, the president's wife, drinking it too – that is one pillar of the Warholian philosophy. What are these things that we all know and are connected by without having to think about these demographics that separate us?

Objects that unite us.

He also has a fantastic quote in one of his books where he says that in America, ever since the movies were invented, they tell us what to do and how to do it. My work always

wonders if that's true. Which brought me to that question of earlier: Do we make culture or does culture make us? In each work, I'm thinking about that. I pay homage to Andy Warhol. And then of course, there's his use of colour. That's an easy one, but, for me it's like when we study and we highlight books. When I saturate a work yellow or saturate it pink, it's like putting a highlighter over what's important. And for me it's everything.

**Are there other artists very closely connected to your work? People who are present in what you do?**

James Baldwin, of course. Someone who wrote quite extensively about America, and did so after he left. James Baldwin was someone who came and went and came and went and eventually he said, I'm just going to stay an outsider and a foreigner to my own country, while also evaluating it or dissecting it and criticising it.

I thoroughly enjoy the poetry of Anne Sexton and studied her when I was in college. I was an English major with a concentration on poetry. And there's something about her in particular, but also the class of poets of that time, the confessional poets. You know, the confessional and the idea of the confessional is something that we see in popular culture as a way to get deeper into a character. Like, when we watch reality tv, they have confessionals, where they watch back what they did and try to re-imagine or re-tell what they were thinking. It's an amazing directorial trick where we think that's happening simultaneously. Their memory and the re-telling. But if we think back to the novel and we think back to poetry, there is a lineage. I'm curious about what that lineage is.

So, Anne Sexton, James Baldwin, Andy Warhol. And I have this very strange relationship to these three women in popular culture: Natalie Portman, Lana del Rey and Fiona Apple. I can't explain why, maybe they kind of straddle





*this very particular world of being both inside themselves and being in conflict with what they feel and how they have to behave and what they want to express and how they do that. These three people have like shaped something for me in a particular way.*

***Regarding pop culture – I have the impression that you're very much at home in it. Have you ever had a more pessimistic approach towards it, have you ever felt the impulse to reject it? To say "I don't see myself represented in there, so I don't want in on it at all?" Or have you always had that rather positive approach?***

*I don't know if it's positive, actually. I think it's a war that I have with popular culture. I know the language. And I don't know how I know the language. And that's why I have this question: Do we make culture or does culture make us? And why is popular culture a language I understand without trying. I'm also starting to realise that there's a cut-off to where my interest in popular culture is and as I get older and as time goes on it's not as extensive. It's becoming a very specific period. From 1972, 1973 to like 2015. After that – (shrugs). But everything in there has shaped so much. Not just because it shaped my time here on earth so far, but – I mean, it is because of that. After 2015 it's not as good popular culture. And I'm at war with it, I don't feel at home with all of it.*

***What expects the viewers who come to see BLUE?***

*I think in BLUE, more so than in Hysteria or UGLY, I'm going to take my time. Because I'm not doing it again. And because I think BLUE is older. BLUE has learned a lot having gone through (Black Queer Zoo) and Hysteria. And so BLUE is like riding a roller coaster in slow motion.*

***So as a last question – why BLUE? Because of that movie by Krzysztof Kieślowski, Three Colours: Blue, because of Derek Jarman, or...?***

*And because of Maggie Nelson's Bluets. The strangest thing for me about Bluets is that I bought the book and I didn't read it. And then I decided on BLUE as the title and the colour as this finality. There is no better colour. Green? That's not a title. Orange? These words just don't evoke what BLUE does. And then over the past year of thinking about BLUE, I was just journaling. And seeing what came into my world. And when I look around, I just see blue. Everything else has disappeared. I decided I was only going to start reading Bluets when I got here. And it's blowing my mind. Because I feel like I had the exact same experience of being obsessed with this colour without knowing, and then it mentions Derek Jarman – I of course watched that movie. And I watched Three Colours: Blue, and I journaled in this way of having little journal entries that were artefacts of my relationship with blue.*

*Whenever I have a synchronicity like this, I feel both very excited, and completely like a fraud. Am I really an artist, or am I just plugging in to some greater power that has nothing to do with me and I'm just a measly vessel? I have both of these feelings. So, how do I, as an artist, director, choreographer, performer, shape this world in such a way that the experience that you have as a viewer comes close to the experience that I had as a vessel for this idea and for this colour? We'll see at the end of this trilogy.*



© thefeath3rtheory

# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

## RAJA FEATHER KELLY

Der Choreograf und Regisseur Raja Feather Kelly ist künstlerischer von the feath3r theory, einer 2009 von ihm gegründeten Tanz-Theater-Medien-Kompanie. Raja ist Creative Associate der Juilliard School und wurde ausgezeichnet mit dem Creative Capital Award (2019), einem Breakout Award der Stage Directors and Choreographers Foundation (2018), dem Harkness Promise Award des *Dance Magazine* (2018), dem Solange MacArthur Award for New Choreography (2016), und ist dreimaliger Gewinner des Princess Grace Award (2017, 2018, 2019).

Zweimal war er für den Lucille Lortel Award nominiert (2019, 2020). Raja choreografierte das Stück *Fairview*, das 2019 den Pulitzer Prize für Theaterstücke gewann, und das Musical *A Strange Loop*, das denselben Preis 2020 erhielt. Er wurde in Fort Hood, Texas, geboren und hat einen B.A.-Abschluss in Tanz und Englisch vom Connecticut College.

Raja wurde 2019-2020 zum Randjelovic / Stryker Resident Commissioned Artist bei New York Live Arts ernannt und ist amtierender Jerome Hill Artist Stipendiat. Er erhielt auch einen New York Dance Performance „Bessie“ Award, ein Bessie Schonberg Stipendium in The Yard, ein danceWEB-Stipendium, ein New York Foundation for the Arts Stipendium für Choreografie, ein HERE Arts Stipendium, war 2018 Kickstarter Creator-in-Residence und erhielt ein Chorografiestipendium am Center for Ballet and the Arts der NYU. 2019-2021 erhielt er ein National Dance Project Produktions-

stipendium und im Februar 2020 war er auf dem Cover des *Dance Magazine* zu sehen.

Innerhalb der letzten zehn Jahre hat er fünfzehn abendfüllende Arbeiten mit seiner Kompanie the feath3r theory choreografiert, die von der Kritik hochgelobt wurden.

Zuletzt *UGLY (Black Queer Zoo)* im Bushwick Starr und *We May Never Dance Again\** im Invisible Dog in Brooklyn. Er ist mit Reggie Wilson / Fist and Heel Performance Group, David Dorfman Dance, Kyle Abraham / Abraham.in.Motion und zoe / juniper aufgetreten. Zudem hat er eine Reihe von Tanzkompanien gemanagt: Race Dance, Kyle Abraham / Abraham.In.Motion, zoe / juniper, and Reggie Wilson / Fist and Heel Performance Group.

Seit 2016 choreografiert Raja extensiv für Off-Broadway Theater in New York City, vor allem das Signature Theatre, Soho Rep sowie New York Theatre and Workshop und Playwrights Horizons. Regelmäßige Partner\*innen der Zusammenarbeit sind unter anderem Lileana Blain-Cruz, Branden Jacobs-Jenkins, Sarah Benson, and Lila Neugebauer.

Zu seinen weiteren Verdiensten im Theater gehören die Choreografie für *Skittles Commercial: The Musical* (Town Hall), *The Chronicles of Cardigan and Khente* (Soho Rep), *Everyday Afroplay* (JACK), *CURLS* (Princeton University, Yale Repertory Theatre), *Electric Lucifer* (The Kitchen), *Lempicka* (Williamstown Theatre Festival), *The House That Will Not Stand* (New York Theatre Workshop), *Fireflies* (Atlantic Theatre Company), *If Pretty Hurts Ugly Must Be a Muhfucka* (Playwrights Horizons), nomi-

niert für den Lucille Lortel Award und den Chita Rivera Award für „Outstanding Choreography“ 2019), *The Good Swimmer* (BAM), sowie *Faust* (Opera Omaha). Im Jahr 2020 legte Raja Feather Kelly mit *We're Gonna Die* sein Regiedebüt am New York City's Second Stage Theater vor.

*Choreographer/Director Raja Feather Kelly is the artistic director of the feath3r theory, the dance-theatre-media company that he founded in 2009. Raja is a Creative Associate at The Juilliard School, and has been awarded a Creative Capital Award (2019), a National Dance Project Production Grant (2019), a Breakout Award from the Stage Directors and Choreographers Foundation (2018), Dance Magazine's inaugural Harkness Promise Award (2018), the Solange MacArthur Award for New Choreography (2016), and is a three-time Princess Grace Award winner (2017, 2018, 2019) and two-time Lucille Lortel Award nominee (2019, 2020). Raja was the choreographer for the Play Fairview, (winner of the 2019 Pulitzer Prize for Drama), and the Musical A Strange Loop (winner of the 2020 Pulitzer Prize for Drama).*

*He was born in Fort Hood, Texas and holds a B.A. in Dance and English from Connecticut College.*

*Raja has been named as the 2019–2020 Randjelović/Stryker Resident Commissioned Artist at New York Live Arts and is an inaugural Jerome Hill Artist Fellow. Raja has also been awarded a New York Dance Performance Bessie Award, a Bessie Schonberg Fellowship at The Yard, a DanceWEB Scholarship, a New York Foundation for the Arts Choreography Fellowship, a HERE Arts Fellowship, 2018 Creator-in-Residence at Kickstarter; and a Choreography Fellowship at the Center for Ballet and the Arts at NYU. He has been granted a 2019–2021 National Dance Project Production Grant and was featured on the cover of the February 2020 issue of Dance Magazine.*

*Over the past decade he has created fifteen evening-length works with his company the feath3r theory to critical acclaim. Most recently, UGLY (Black Queer Zoo) at The Bushwick Starr, and We May Never Dance Again® at The Invisible Dog in Brooklyn. Professionally, Raja has performed with Reggie Wilson/Fist and Heel Performance Group, David Dorfman Dance, Kyle Abraham/Abraham.In.Motion, and zoe | juniper. He has also managed a number of dance companies: Race Dance, Kyle Abraham/Abraham.In.Motion, zoe | juniper, and Reggie Wilson/Fist and Heel Performance Group.*

*Since 2016, Raja has choreographed extensively for Off-Broadway theatre in New York City, most notably for Signature Theatre, Soho Rep, New York Theatre Workshop, and Playwrights Horizons. Kelly is the 2019 SDCF Joe A. Callaway Award finalist for outstanding choreography of A Strange Loop (Playwrights Horizons) and Fairview (Soho Rep, Berkeley Rep, TFANA). Frequent collaborators include: Lileana Blain-Cruz, Branden Jacobs-Jenkins, Sarah Benson, and Lila Neugebauer. Other theatre credits include choreography for Skittles Commercial: The Musical (Town Hall), The Chronicles of Cardigan and Khente (SohoRep), Everyday Afroplay (JACK), GURLS (Princeton University, Yale Repertory Theatre), Electric Lucifer (The Kitchen), Lempicka (Williamstown Theatre Festival), The House That Will Not Stand (New York Theatre Workshop), Fireflies (Atlantic Theatre Company), If Pretty Hurts Ugly Must Be a Muhfucka (Playwrights Horizons, nominated for the 2019 Lucille Lortel Award and the 2019 Chita Rivera Award for Outstanding Choreography), The Good Swimmer (BAM), and Faust (Opera Omaha). In 2020, Kelly made his directorial debut at New York City's Second Stage Theatre with We're Gonna Die.*

## LAURA SNOW

Die Filmemacherin Laura Snow ist Medienproduzentin des New York City Ballet und arbeitet seit 2012 mit Raja Feather Kelly und the feath3r theory zusammen. In ihrer jüngsten gemeinsamen Arbeit produzierte und bearbeitete Laura *THE KILL ONE RACE*, ein 8-teiliges Bühnenstück, das teils Dokumentarfilm, teils Theater und teils Reality-TV-Gameshow ist, präsentiert von Playwrights Horizons. Ihre jüngste Tanz-Film-Kollaboration mit Raja und the feath3r theory, *HYSTERIA*, wurde 2021 bei New York Live Arts uraufgeführt und zuletzt beim Bates Dance Festival gezeigt. Laura absolvierte ihre Studien am Connecticut College und der University of Melbourne und hat Dokumentarserien und -filme für PBS, VICE, den Discovery Channel und CNN mitproduziert, darunter den Emmy-nominierten Film *Going to War* (2018) und den Dokumentarfilm *Newtown* (2016). Zu Lauras Solo-Regiearbeiten gehören die Kurzdokumentationen *LEAVE-TAKING* (2016) und *RETURN TO FORM: Creating Kyle Abraham's When We Fell* (2021).

*Filmmaker Laura Snow is the media producer for New York City Ballet and the video collaborator of Raja Feather Kelly and the feath3r theory since 2012. In their most recent work together, Laura produced and edited THE KILL ONE RACE, an 8-episode stage-play that is part-documentary, part theater, and part reality TV game show, presented by Playwrights Horizons. Her latest dance-film collaboration with Raja and the feath3r theory, HYSTERIA, premiered at New York Live Arts in 2021 and most recently screened at Bates Dance Festival. Laura holds degrees from Connecticut College and the University of Melbourne, and has associate produced documentary series and films for PBS, VICE, The Discovery Channel and CNN, including the Emmy-nominated Going to War (2018), and the feature documentary, Newtown (2016). Laura's solo directorial work includes*

*the short documentaries LEAVE-TAKING (2016) and RETURN TO FORM: Creating Kyle Abraham's When We Fell (2021).*

## TUÇE YASAK

Tuçe Yasak ist seit 2009 in NYC dem Licht auf der Spur und hat über 100 ortsspezifische Lichtinstallationen für Performances in den USA und im Ausland entworfen. Yasak erhielt 2018 (...*Memoirs of a... Unicorn* von Marjani Forte-Saunders bei Collapsable Hole und NYLA) und 2019 (*Oba Qween Baba King Baba* von Ni'Ja Whitson bei Danspace) den BESSIE Award für herausragendes visuelles Design. Seit 2015 arbeitet sie mit Raja Feather Kelly und the feath3r theory zusammen. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehören: *UGLY*, *HYSTERIA* und *BLUE* von Raja Feather Kelly (New York Live Arts, Bushwick Starr und ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival), *This Bridge Called My Ass* von Miguel Gutierrez (The Chocolate Factory/NY, Montpellier Dance Festival/Frankreich, The Walker Center/Minneapolis, PICA/Portland), *We're Gonna Die* von Young Jean Lee, Regie: Raja Feather Kelly (2nd Stage Theater/NYC), *M--ER* von Autumn Knight (On The Boards und Abrons Arts Center), *JoyUS JustUS* von Contra Tiempo (auf nationaler Tournee und bei Jacobs Pillow). Licht, Bewegung und Architektur verflechten sich in Yasaks Arbeit, um Raumbildung und Storytelling zu unterstützen. Ihre *Light Journals* wurden im März 2021 von Ars Nova NY präsentiert, und sie entwickelt derzeit ihre erste Einzelinstallations Wall.

micoLUCO.com

*Tuçe Yasak has been following light in NYC since 2009, creating over 100 site-specific light installations for performance in the US and abroad. Yasak received the 2018 BESSIE (...*Memoirs of a... Unicorn* by Marjani Forte-Saunders at Collapsable Hole and NYLA) and 2019 BESSIE (*Oba Qween Baba**

*King Baba by Ni'Ja Whitson at Danspace) for Outstanding Visual Design with her lighting design. She has been collaborating with Raja Feather Kelly and the feath3r theory since 2015. Among her recent collaborations: UGLY, HYSTERIA and BLUE by Raja Feather Kelly (New York Live Arts, Bushwick Starr and ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival), This Bridge Called My Ass by Miguel Gutierrez (The Chocolate Factory/ NY, Montpellier Dance Festival/France, The Walker Center/Minneapolis, PICA/Portland), We're Gonna Die written by Young Jean Lee, directed by Raja Feather Kelly (2nd Stage Theater/NYC), M--ER by Autumn Knight (On The Boards and Abrons Arts Center), JoyUS JustUS by Contra Tiempo (national tour and Jacobs Pillow). Light, movement and architecture intertwine in Yasak's work to support space-making and story-telling. Her Light Journals were presented in March 2021 by Ars Nova NY and she is currently developing her first individual installation Wall.*

*micoLUCO.com*

## **YOU-SHIN CHEN**

You-Shin Chen ist eine in den USA lebende taiwanesische Bühnenbildnerin für Live-Performance und Film. Seit Sommer 2018 arbeitet sie mit Raja und the feath3r theory zusammen. Als Theatermacherin und -mitarbeiterin setzt sich You-Shin für Vielfalt und Menschlichkeit ein. Sie stellt die Menschen, sowohl die Figuren als auch die Zuschauer\*innen, und ihre Erfahrungen in den Mittelpunkt ihres Schaffensprozesses dreidimensionaler Räume. You-Shin ist immer neugierig auf die menschlichen Verhaltensweisen in einem bestimmten Raum. Sie denkt darüber nach, wie sowohl greifbare als auch nicht greifbare Elemente einen Raum formen und wie sich diese Elemente auf die menschliche Psyche auswirken. Ihr Bühnenbild für *Eclipsed* (Lewis Center for the Arts) war Teil der USA-Ausstellung auf der Prager Quadriennale

2019. Sie ist Preisträgerin des Daryl Roth Creative Spirit Award 2019 bei den Lilly Awards und den Lucille Lortel Awards für herausragendes Bühnenbild 2020.  
*youshinchen.com*

*You-Shin Chen is a USA-based Taiwanese scenic designer for live performance and film. She has been collaborating with Raja and the feath3r theory since summer of 2018. As a theater practitioner and collaborator, You-Shin is committed to diversity and humanity. She centers humans, both the characters and the viewers, and their experiences in her process of creating a three-dimensional space. You-Shin is always curious about human behaviors within a given space. She thinks about how both tangible and intangible elements shape a space, and how those elements have an effect on the human psyche. Her scenic design for *Eclipsed* (Lewis Center for the Arts) is part of the USA exhibition at the 2019 Prague Quadrennial. She is the recipient of the 2019 Daryl Roth Creative Spirit Award at The Lilly Awards and Lucille Lortel Awards for Outstanding Scenic Design in 2020.*

*youshinchen.com*

## **BRANDI HOLT**

Brandi Holt ist Managerin von the feath3r theory und Assistentin von Raja Feather Kelly. Sie hat einen Master in Kunst- und Kulturmanagement und arbeitet seit 2019 mit the feath3r theory zusammen. Holt ist außerdem seit 8 Jahren als professionelle Illustratorin und Modedesignerin tätig. *Ugly Part 3: BLUE* ist ihr Debüt als Kostümbildnerin.

*Brandi Holt is the company manager for the feath3r theory and executive assistant to Raja Feather Kelly. She holds a masters in arts and cultural management and has been working with the feath3r theory since 2019. Holt has also been a professional illustrator*

*and fashion designer for the past 8 years. Ugly Part 3: BLUE is her costume design debut.*

## **EMILY WELLS**

Die Komponistin und Produzentin Emily Wells ist bekannt für ihren vielseitigen Einsatz klassischer und moderner Instrumente, „eine Meisterin der Verschmelzung der Welten von Klassik und Elektronik“ (NPR) und der „dramatischen, sorgfältig geschriebenen und düsteren Songs“ (New York Times). Auf der Bühne baut Wells ein „neues Instrument“ aus akustischem und elektronischem Schlagzeug, Synthesizer und Geige, und ihre stimmungsvollen Auftritte lassen das Publikum zu gleichen Teilen tanzen und trauern. Wells‘ neuestes Album, *This World is Too \_\_\_\_\_ For You*, wurde von NPR als „atemberaubend“, „umwerfend“ und „visionär“ gepriesen. Das Album mit zehn Liedern, das vom Komponisten Michi Wiancko für Kammerensemble arrangiert wurde, entstand im Auftrag der Liquid Music Series des Saint Paul Chamber Orchestra und des Metropolis Ensemble, das zusammen mit der Schlagzeugerin und Komponistin Shayna Dunkelman auf dem Album zu hören ist. Wells erhielt 2020 das NYFA-Stipendium für Frauen in der Musik. Sie war international auf Tournee und hat unter anderem im Lincoln Center Out of Doors, The Guggenheim, MASS MoCA, Celebrate Brooklyn, The Getty und dem MoMA gespielt. Sie hielt Vorträge in der National Gallery of Art, am Emory College, beim Treefort Music Festival und beim Arcosanti’s Convergence Festival.

*“Quietly transfixing” composer/producer Emily Wells is known for her varied use of classical and modern instrumentation, “a master of blending the worlds of classical and electronics” (NPR) and “dramatic, meticulous and gothic songs” (New York Times). On stage, Wells’ builds a “new instrument”*

*out of acoustic and electronic drums, synth, violin, and her evocative performances leave audiences equal parts dancing and grieving. Wells’ latest full-length record, This World is Too \_\_\_\_\_ For You, has been hailed by NPR as “breathtaking” “mind-blowing” and “visionary”. The ten-song album, arranged for chamber ensemble by composer Michi Wiancko, was commissioned by Saint Paul Chamber Orchestra’s Liquid Music Series and the Metropolis Ensemble who performs on the album along with drummer/composer Shayna Dunkelman. Wells received the NYFA Women in music grant in 2020. She has toured internationally, performing notably at Lincoln Center Out of Doors, The Guggenheim, MASS MoCA, Celebrate Brooklyn, The Getty, and the MoMA. She has lectured at The National Gallery of Art, Emory College, Treefort Music Festival, and Arcosanti’s Convergence Festival.*

## **DAVID BALDWIN**

David Baldwin ist ein in Los Angeles lebender Songwriter, Sänger und Produzent. Im Jahr 2020 veröffentlichte er *Tears of Joy*, die Debüt-EP seines neuen Projekts *Creature of Doom*.

Auf *Tears of Joy* vollbringen *Creature of Doom* eine Art musikalische Alchemie, die unseren selbstsabtierenden Impulsen eine neue emotionale Textur verleiht. „Die Idee bei *Creature of Doom* ist, dass man sich selbst nicht aus dem Weg gehen kann“, sagt Baldwin. „Es geht darum, darüber lachen zu können und es zu feiern, statt sich im Selbstmitleid zu suhlen.“

Um *Tears of Joy* zum Leben zu erwecken, hat Baldwin jeden Track selbst aufgenommen und produziert und sich dabei von so unterschiedlichen Künstler\*innen wie Charlotte Gainsbourg, Gary Numan und Frank Sinatra inspirieren lassen. Gemixt von Ali Chant (Perfume Genius, Aldous Harding, PJ Harvey), ist das Ergebnis eine seltsam erheiternde und

unberechenbare Form von Alt-Pop, die zu gleichen Teilen von dramatischer Erhabenheit und hoher emotionaler Ehrlichkeit ist.

*David Baldwin is a songwriter, singer and producer based in Los Angeles. In 2020, he released Tears of Joy, the debut EP from his new project Creature of Doom.*

*On Tears of Joy, Creature of Doom perform a sort of musical alchemy, lending new emotional texture to our most self-sabotaging impulses. “The idea for Creature of Doom is all about not being able to get out of your own way,” says Baldwin. “It’s about being able to laugh at that and celebrate it, instead of just wallowing in it.”*

*In bringing Tears of Joy to life, Baldwin recorded and produced every track on his own, mining inspiration from artists as eclectic as Charlotte Gainsbourg, Gary Numan and Frank Sinatra. Mixed by Ali Chant (Perfume Genius, Aldous Harding, PJ Harvey), the result is a strangely exhilarating and endlessly unpredictable form of alt-pop, imbued with equal parts dramatic grandeur and raw emotional honesty.*

# SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

## Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
19:00, Odeon Foyer, Kat Z  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
19:00, Schauspielhaus  
Kat L

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

SA, 17. JULI

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
20:00, WUK, Kat J

**Meg Stuart / Damaged Goods**  
**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

## Workshop Opening Lecture

*«impressions'21»*  
16:00, Arsenal, Kat Z

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
21:00, mumok kino  
Film

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
19:00, Odeon, Kat H

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
19:00, WUK, Kat J

## Meg Stuart /

## Damaged Goods

**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

## Petar Sarjanović

*Everything I don't know,*  
*I've stolen*

21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Sideways Rain*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

MI, 21. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Normal.*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Voetvolk /

**Lisbeth Gruwez &**  
**Claire Chevallier**  
*Piano Works Debussy*  
21:00, MuTh, Kat C

|  |  |  |
|--|--|--|
| [8:tension]<br><b>Petar Sarjanović</b><br><i>Everything I don't know,<br/>I've stolen</i><br>21:00, Kasino am<br>Schwarzenbergplatz, Kat L | [8:tension]<br><b>Astrit Ismaili</b><br><i>MISS</i><br>23:00, Kasino am<br>Schwarzenbergplatz, Kat L                                 | [8:tension]<br><b>Astrit Ismaili</b><br><i>MISS</i><br>23:00, Kasino am<br>Schwarzenbergplatz, Kat L                       |
| <b>Raja Feather Kelly</b><br><i>UGLY (Black Queer Zoo)</i><br>23:00, Schauspielhaus, Kat H   | SA, 24. JULI   | MO, 26. JULI   |
| DO, 22. JULI   |  |  |
| <b>Alias Cie /<br/>Guilherme Botelho</b><br><i>Sideways Rain</i><br>19:00, Akademietheater<br>Kat B  | <b>Performance Situation</b><br><b>Room: Showing</b><br><i>On the Road to Nowhere</i><br>19:00, Volkstheater, Kat Z                  | <b>Performance Situation</b><br><b>Room: Showing</b><br><i>On the Road to Nowhere</i><br>19:00, Leopold Museum<br>Kat N    |
| <b>Frédéric Gies &amp;<br/>Weld Company</b><br><i>Tribute</i><br>21:00, Odeon, Kat D   | <b>KURIER</b>  | <b>Performance Situation</b><br><b>Room: Showing</b><br><i>On the Road to Nowhere</i><br>19:30, Leopold Museum<br>Kat N    |
| [ImPulsTanz Classic]<br><b>Compagnie Maguy Marin</b><br><i>Umwelt</i><br>21:00, Volkstheater, Kat B  | [ImPulsTanz Classic]<br><b>Compagnie Maguy Marin</b><br><i>Umwelt</i><br>21:00, Volkstheater, Kat A                                  | [ImPulsTanz Classic]<br><b>Compagnie Maguy Marin</b><br><i>Umwelt</i><br>21:00, Volkstheater, Kat A                        |
| FR, 23. JULI   | SO, 25. JULI   | DI, 27. JULI   |
| <b>Raja Feather Kelly</b><br><i>UGLY (Black Queer Zoo)</i><br>19:00, Schauspielhaus, Kat H   | <b>Deen, Haager, Illnar,<br/>Kartmann, Kraft, Omer,<br/>Schaller, Senk</b><br><i>Kosmos Wiener Tanzmoderne</i><br>19:00, MuTh, Kat C | <b>Maria Tembe &amp;<br/>Panaibra Gabriel Canda</b><br><i>Solo for Maria</i><br>19:00, Odeon, Kat E                        |
| <b>Frédéric Gies &amp;<br/>Weld Company</b><br><i>Tribute</i><br>21:00, Odeon, Kat D   | <b>Maria Tembe &amp;<br/>Panaibra Gabriel Canda</b><br><i>Solo for Maria</i><br>21:00, Odeon, Kat E                                  | <b>Neopost Foofwa -<br/>Foofwa d'Imobilité</b><br><i>Dancewalk –<br/>Retroperspectives</i><br>19:00, Schauspielhaus, Kat H |
| <b>Voetvolk /<br/>Lisbeth Gruwez &amp;<br/>Claire Chevallier</b><br><i>Piano Works Debussy</i><br>21:00, MuTh, Kat C                       | <b>ZOO / Thomas Hauert</b><br><i>How to proceed</i><br>21:00, Akademietheater<br>Kat B   | <b>ZOO / Thomas Hauert</b><br><i>How to proceed</i><br>21:00, Akademietheater<br>Kat B                                     |
|  | <b>ZOO / Thomas Hauert</b><br><i>How to proceed</i><br>21:00, Akademietheater<br>Kat B   |  |
|  | <b>Neopost Foofwa -<br/>Foofwa d'Imobilité</b><br><i>Dancewalk –<br/>Retroperspectives</i><br>23:00, Schauspielhaus, Kat H           | <b>[8:tension]</b><br><b>Lau Lukkarila</b><br><i>NYXXX</i><br>23:00, Kasino am<br>Schwarzenbergplatz, Kat L                |

MI, 28 . JULI

**Jérôme Bel**

*Isadora Duncan*

19:00, MuTh, Kat F

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

**ZOO / Thomas Hauert**

*(sweet) (bitter)*

21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

**Lau Lukkarila**

*NYXXX*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat L

**Cristina Caprioli / ccap**

*Scary solo*

22:00, Odeon, Kat L

FR, 30. JULI

**Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem 2021 Concert*

*100 Years Science of Fiction*

20:00, Odeon, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Raja Feather Kelly**

*Hysteria (Ugly Part 2)*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

**The matter lab**

a project initiated by Meg Stuart in conversation with Moriah Evans, Mieko Suzuki, Varinia Canto Vila, Edna Jaime & Guests showing I

23:00, WUK, Kat N

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

14:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Anna Huber**

*unsichtbar<sup>2</sup>*

17:00, Leopold Museum

Kat K

**Eva-Maria Schaller**

*Recalling Her Dance  
a choreographic encounter  
with Hanna Berger*

19:00, MuTh, Kat I

**Ivo Dimchev**

*Halal*

Solo-Konzert

23:00, Odeon, Kat H

SO, 1. AUGUST

**In Memoriam Ismael Ivo**

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

**Anna Huber**  
*unsichtbarst<sup>2</sup>*  
17:00, Leopold Museum  
Kat K

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

**Raja Feather Kelly**  
*Hysteria (Ugly Part 2)*  
23:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

DI, 3. AUGUST

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up —Spoken and*  
*danced confidences*  
19:00, Odeon, Kat E

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
22:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 4. AUGUST

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

DO, 5. AUGUST

**Lenio Kaklea**  
*Ballad*  
19:00, MuTh, Kat F

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
19:30, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
20:30, Schauspielhaus, Kat L

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**

*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up — Spoken and*  
*danced confidences*  
23:00, Odeon, Kat E

FR, 6. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
16:00, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
18:00, mumok kino, Kat M

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:30, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

SA, 7. AUGUST

[ImPulsTanz Classic]

**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**

**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**

*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

SO, 8. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
15:30, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
17:30, mumok kino, Kat M

**Guy Cools in conversation  
with Alain Platel**  
*Book Launch: Performing  
Mourning, Laments  
in Contemporary Art.*  
18:00, Volkstheater, Kat Z

[8:tension]  
**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

**Ruth Childs / Lucinda  
Childs - Scarlett's**  
*Pastime / Carnation /  
Museum Piece*  
19:00, MuTh, Kat I

[ImPulsTanz Classic]

**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**  
**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**  
*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Georg Blaschke /  
Christian Kosmas Mayer /  
Christian Schröder (AT)**  
*Verwilderung  
– Ein Seestadtprojekt*  
21:00, Seestadt Aspern (U2-  
Endstation Seestadt, Wangari-  
Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]

**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]  
**Tamara Alegre, Lydia  
Östberg Diakité, Nunu**  
**Flashdem, Marie Ursin,  
Célia Lutangu**  
*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Akram Khan Company**  
*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

**Sergiu Matis**  
*Extinction Room (Hopeless.)*  
18:30, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat K

**Liquid Loft**  
*Still / Stranger Than Paradise  
(live / on screen)*  
19:30, MuTh, Kat C

**Akram Khan Company**  
*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

**Ruth Childs / Scarlett's**

*fantasia*

21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Michael Laub / Remote Control Productions**

*ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub*

21:00, Odeon, Kat H

FR, 13. AUGUST

**Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer**

*Rewind Song*

Book launch

19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

**Tamara Alegre, Lydia**

**Östberg Diakité, Nunu**

**Flashdem, Marie Ursin,**

**Célia Lutangu**

*FIEBRE*

19:30, mumok Hofstallung

Kat M

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New Clothes.*

*Extended Album Release Show*

21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

**Final Workshop**

**Showing**

*«expressions'21»*

16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

**Ruth Childs / Scarlett's**

*fantasia*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Sergiu Matis**

SO, 15. AUGUST

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

18:30, Ehemaliges

Gustinus-Ambrosi-Museum

Kat K

**Georg Blaschke /**

**Christian Kosmas Mayer /**

**Christian Schröder (AT)**

*Verwildierung*

– *Ein Seestadtprojekt*

19:30, Seestadt Aspern (U2-

Endstation Seestadt, Wangari-

Maathai-Platz, 1220 Wien)

Kat Z

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New*

*Clothes. Extended Album*

*Release Show*

21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

# BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

## AUSSTELLUNG

### Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
15. Juli, 19:00, Odeon Foyer  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## SYMPORIUM & TALK

### Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater  
– Rote Bar

### IDOCDE Symposium 2021

*per/mutation*  
practical and tactical applications in taking care of mortal dancing  
31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1.  
August, 9:00 – 20:00, Arsenal

## FILM & VIDEOS

### Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
18. Juli, 21:00, mumok kino

## Musikvideoprogramm

### International

*I Like*  
22. Juli, 13:00 + 23. Juli,  
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.  
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +  
31. Juli, 16:00 + 12. August,  
13:00 + 13. August, 16:30 +  
14. August, 16:00, mumok  
kino

## Musikvideoprogramm mit Fokus auf Enjoy im mumok

*Pop Art*  
22. Juli, 14:30 + 23. Juli,  
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.  
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +  
31. Juli, 14:30 + 12. August,  
14:30 + 13. August, 15:00 +  
14. August, 14:30, mumok  
kino

## Studios Kabako / Virginie Dupray, Faustin Linyekula

*Letters from the Continent*  
22. Juli, 16:00 + 23. Juli,  
13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28.  
Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 +  
31. Juli, 13:00 + 12. August,  
16:00 + 13. August, 18:00 +  
14. August, 13:00,  
mumok kino  
Österreichische Erstaufführung

## Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

*Rewind Song*  
13. August, 19:30, Odeon  
Kat Z

## WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture]  
**«impressions'21»**

18. Juli, 16:00, Arsenal  
Kat Z

[Final Workshop Showing]  
**«expressions'21»**

14. August, 16:00, Arsenal  
Kat Z

## SOZIAL

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČČI live, Dalia Ahmed,  
DJ Phek  
30. Juli, 22:00, Kursalon  
Wien

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRM live, Kristian Davidek, Moska  
13. August, 22:00, Kursalon  
Wien

## BUCHPRÄSENTATIONEN

## Guy Cools in conversation with Alain Platel

*Performing Mourning, Laments in Contemporary Art.*  
8. August, 18:00, Volkstheater  
Kat Z



WestLicht. Museum for Photography  
Westbahnstraße 40, 1070 Vienna  
[www.westlicht.com](http://www.westlicht.com)  
**5 min from MuseumsQuartier**

# ARAKISS NOBUYOSHI ARAKI

until 15.08.2021

OstLicht. Gallery for Photography  
Absberggasse 27, 1100 Vienna  
[www.ostlicht.org](http://www.ostlicht.org)  
**5 min from Arsenale**





Raja Feather Kelly © Thomas Dunn

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria  
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-0; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen vorbehalten  
Preis: XX

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: BLUE © Maria Baranova

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (†), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm munok-Mo-Ko-Peration: Christine Standfest Special Projects: Michael Stolhofer; Sozial-Programm: Hanna Bauer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonja Kuzmics; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festvalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Andreas Marinello, Laura Fischer & Patrizia V. Stiegler, Laura Angerer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayrhofer & Michael Steinellner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer, Selin Baran, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler\*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschnungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carine Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawiowska; ImPulsTanz Maitre de Plaisir: francophil

# Social

**Festival Lounge  
Kursalon Wien at Stadtpark  
15 August 2021**

The image is a graphic poster for an event. The background is a light mint green. Overlaid on it are several large, bold, black words arranged diagonally from top-left to bottom-right. The words are 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', 'IMPULSTANZ', and 'IMPULSTANZ'. Below the main text, there is a smaller, partially visible line of text that reads 'Kursalon Wien at Stadtpark' and '15 August 2021'. The overall design is minimalist and modern.

I JUST  
WANT  
YOU   
CLOSER

SCHICK MIR  
 EINFACH  
DEINEN  
STANDORT

ORF WIE WIR.

[fm4.orf.at](http://fm4.orf.at)  
[#radiofm4](http://radiofm4.at)

radio  
**FM4**